

setz, das von Anfang an das Kämpfertum Alfred Rosenbergs bestimmte, war der kompromisslose Kampf gegen den Bolschewismus und dessen jüdische Drahtzieher. In den Jahren 1917/18 hatte Rosenberg als Student und junger Ingenieur-Architekt in Moskau Gelegenheit, den offenen Ausbruch des roten Welldrangs zu verfolgen kennenzulernen. Vor dem inneren Auge Rosenbergs, der als Balle ein so nachgelassenes Gefühl für deutsche und europäische Zusammenhänge besaß, weitete sich die planmäßige Anarchie und Vernichtung aller schöpferischen Kräfte des Osttraumas durch die Bolschewisten zu einer Gefährdung der positiven Gestaltungskräfte ganz Europas, ja der Welt aus. Rosenberg erkannte schon damals, im Chaos des innerussischen bolschewistischen Umsturzes, daß hier eine Gefahr bestand, die alle Kultur und Gestalt und damit auch alle Werte des eigenen deutschen Volkes tödlich bedrohte. So konnte schon der Fünftundzwanzigjährige nur das eine Ziel, das deutsche Volk vor dem Schicksal zu bewahren, das das jüdisch-bolschewistische Untermenschentum soeben dem russischen bereitete.

Ueber das Thema „Marxismus und Judentum“ hielt Rosenberg in seiner baltischen Heimat im Schwarzhaupterhaus in Revel am 30. November 1918 seine erste öffentliche Rede. Noch am selben Abend fuhr er nach Berlin und von dort nach München, dort, wo damals die Eisner und Konsorten den Ton angaben, sprach er am Tage der Ausrufung der Räterepublik auf dem Marienplatz zu mehreren Tausenden über das wahre Antlitz des Bolschewismus wie er selbst es gesehen hatte. Als einer der Allerersten, die es wagten, in Deutschland gegen die bolschewistische Weltpest vorzugehen, wäre er beinahe ein Opfer der Rotgardisten geworden. Durch diese Feuerprobe des Straßenkampfes wurde sein Einsatz jedoch nur so entschlossener und härter. Sein politischer Kampf brachte Rosenberg bald in Verbindung mit Dietrich Eckart und im Jahre 1919 mit Adolf Hitler und seinem neugegründeten Nationalsozialistischen Arbeiterpartei.

Von diesem Augenblick an war Alfred Rosenberg unaussprechlich mit der Bewegung des Führers verbunden. In allen großen Schicksalsstunden der Bewegung hat er in vorderster Front an der Seite des Führers gestanden. Gegen die marxistische Uebermacht kämpfte er 1922 beim ersten nationalsozialistischen Aufmarsch in den Straßen Coburgs. Am Vorabend des schicksalreichen 9. November 1923 begleitete er den Führer mit der Pistole in der Hand zum Reichentempel im historischen Bürgerbräukeller. Auf dem Marsch zur Feldherrenhalle ging er in den vordersten Reihen. Als Adolf Hitler in der Landesberg Festungshaft saß, hielt Alfred Rosenberg kraft seines Persönlichkeits wie er selbst geschichtliche nationalsozialistische Bewegung zusammen. Später, als sich die Bewegung festigte und zunehmend durchzusetzen begann, wurde Rosenberg mehr und mehr der kämpferische Sprecher der Partei. Er übte die wichtigsten Aufgaben und Aufsätze als Hauptorganisator des „Völkischen Beobachters“ Stellung zu den politischen Zeitereignissen nahm, immer mit dem Blick auf die großen Gesetzmäßigkeiten des nationalsozialistischen Weltbildes. Wie wenig er den schwachen Tagen des politischen Tageskampfes durch Kompromisse aus, sondern stets von neuem deutete er die äußeren Erscheinungen der Zeit von der großen inneren Linie der nationalsozialistischen Linie aus.

Nicht dem Führer hat Alfred Rosenberg das innere Gedankengut des Nationalsozialismus am klarsten und günstigsten formuliert. Vor allem in seinem Hauptwerk, dem „Mythus des XX. Jahrhunderts“, erwies er sich als der hervorragende Denker und Systematischer der Bewegung, der die Revolution des Nationalsozialismus hinüberführte in die Gebiete der Wissenschaft, der im Aufbau seiner Lebensarbeit für den geistigen deutschen Menschen Positionen ergründen um Werte geschaffen hat, deren volle Bedeutung erst kommende Geschlechter ganz werden erkennen können.

DER LOCKENDE BERG

ROMAN VON RUDOLF ANDERL

16. Fortsetzung
Im kleinen Gotteshaus, das neben der Reformationsstation stand, nahm sie einen kleinen Umbiss ein. Um neun Uhr ging das der letzte Dämmerzug: erstarrte sie der Art. — Mein, der sei schon um sieben gegangen. — Unmöglich! Im Waldpark habe es doch ganz deutlich, daß die letzte Verbindung hinunter nach Rogel um acht Uhr fünfzig Minuten hier in Urfeld oblag! — Ungeschlossen. Da, der Herr solle selber nachsehen. Und wieder sah nach und mußte nun feierlich feststellen, daß heute jedenfalls kein Auto mehr zum Rogel abgibt und das nicht erst morgen früh um sieben Uhr fahr. Doch Zweifel hatte die Dame in der Festschau ein altes Frauenbild. Die alte hatte man die alte Rogel hinunterlaufen? Auch auswärts, denn der letzte Bus von dort nach München ging in einer Stunde; das würde nicht mehr. Derzeit hat man hier ein Auto, ein Auto verbunden, wärend der Fahrt. — Ja, das wäre so eine Sache, lächelte die Wittin — sie lächelte tatsächlich — da blühte den Herrschaften eben nicht's anderes übrig, als in Urfeld über Nacht zu bleiben.

Und mein Vater? — warf Geveline ein. — Er ermahnt mich nicht. Er wird sie anhalten. Und Sie, Herr Doktor, haben doch morgen auch wieder Dienst! Das sei nicht so schlimm, erwiderte die Wittin, das könne man sich natürlich erdienen. — Und wenn es für nur um das sei, fände man ja auch für Hotel anrufen. Wenn man es recht überlege, blühte gar nicht's anderes übrig, oder? — Mein, wirklich nicht! — Und Sie, Herr Doktor, wieder. — Leider, so heißt es sich nicht mehr nun in der Wirklichkeit selbst gar nicht's mehr frei. Aber die Herrschaften sollten doch gleich im Pauerzimmer gegenüber fragen, dort gibt es immer warme Zimmer zu vermieten. Und gar nicht teuer! Das hätten sie schon oft ge-

„Wenn eine Unglücksserie von Zanterverlusten...“

Eine abnungsvolle Briefliche Stimme — doch immer keine Kommentare zur Sondermeldung

hw. Stockholm, 11. Jan. Die U-Boot-Gefahr veranlaßt jetzt weitere Schiffbrüche in London, lagen schwedische Berichte zu diesem, nach dem großen Sieg über die nordatlantischen Kanäle besonders aktuellen Thema. Aber die schwedischen Journale in London haben in der englischen Presse die Ereignisse noch kommentärer zur deutschen Sondermeldung gelöst. Sie melden, daß sich keine finden. Die Engländer schweigen zu diesem deutlichen Sieg natürlich in allen Zonarien. Sie riskieren noch nicht einmal mehr Dementis in solchen Fällen.

Immerhin, es gibt auch in England abnungsvolle Seelen. Zu ihnen gehört die „Sunday Times“, die am Sonntagmorgen, eine von Bekanntheit der deutschen Sondermeldung, mit einer U-Boot-Vermutung herauskam, in der sich der Fund, eine Unglückserei, beispielsweise mit Verletzungen von Besatzungsmitgliedern, kann nur unter letzten Vorteilen (?) rasch entziehen.

Die „Sunday Times“ betragt sich auf noch in einer anderen Hinsicht bemerkenswert. Das Londoner Blatt ist nämlich nachdenklich geworden über die Möglichkeit der letzten Konkrete: Der Schiffsausgang des letzten Weltkampfes lasse sich „mathematisch“ erdären. Wenn, so wendet die „Sunday Times“ ein, das heutige Kampfergebnis im U-Boot-Krieg nämlich in Bezug auf den Schaden von U-Booten nicht in sein Gegenteil verkehrt werden könne, so ist dies durchaus möglich, daß sich Moorellens omnia Formel von dem „mathematischen“ Seehrieg die „große Seemacht“ untergehen könnte.

Auch andere englische Blätter haben in den letzten Tagen, wie die schwedischen Berichte verzeichnen, in ähnlichen Betrachtungen die Weltkarte entwickelt, den überreits rechnerisch oft schon damit, daß der U-Boot auf der Dauer die Kraft der Verbündeten

Die Balcaren und ihre „Bedrohung“

vm. Ankara, 11. Jan. Die englische Nachrichtenagentur im Nahen Osten bemerkt hier gegenwärtig, systematisch Lebensumstellungen zu verbreiten, wonach die Adhärenz angeblich als Spanien einen schweren Druck ausüben, um die Balcaren in die Lage zu können. Von englischer Seite wurde auch verlautet, derartige Nachrichten in die türkische Presse zu bringen. Die türkische Presse weist aber darauf hin, daß Spanien allein Grund habe, offen zu machen, daß die Balcaren Gerichtsverfahren einleiten zu lassen. In Spanien und dem Nahen Osten seien die Militärs einmüchtig, nachdem vorher die Gefangenschaft ausgelegt worden war, diese Balcaren seien die Wölfe im Schafspelz. Die Balcaren haben nun nach dem neuen Verfahren gehandelt. Es liege nahe, die Balcaren gerichte aus London und Washington in den Blick zu fassen. Es kann nicht angenommen werden, daß die große Amerikaner Zeitung „Sunbury“, daß derartige Meldungen ohne besonderen Hintergrund ausgeht würden. Es behaupte aber kein Zweifel daran, daß die Balcaren in der Türkei und in der Balcaren schauten, während die Adhärenz, die nicht nur mit Spanien eng verbunden sind, sondern darüber hinaus außer der wichtigen Mitte zwischen Tripolis und Tunis, über die Türkei, Italien, Syrien, Arabien und Corfu verfügen, keinerlei Mühsale nach den Balcaren nötig hätten.

In 24 Tagen 624 Sowjetpanzer vernichtet

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 11. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt folgende Meldung:

In Nordafrika, bei Sidi Barrani im Dne-Gebiet wurden fortgesetzte Angriffe abgemittelt, daß sie heute Gäste dorthin geschickt hätten. „Dah, dann werde ich gleich in München anrufen“ sagte der Herr. „Ich bin so glücklich das Krantenhaus und Ihren Herrn Vater... wenn Sie das gestatten...“

„Das möchte ich doch lieber selbst tun“ bat sie rasch. „Verzeihen Sie sich nicht. Aber es ist nicht leicht, wenn ich selbst mit ihm rede. Er angibt sich leicht. — Kann ich das Gespräch anmelden?“ wachte sie sich an die Wittin.

Gemeintam gingen sie wenig später über die Straße nach dem Bauerndamm, das in der untergehenden Sonne mit einem leuchtenden Reflex leuchtend im Abendhimmel. — Oh man noch immer haben keine? — fragte sie die öffnende Bäuerin. — Aber ja, gern, im ersten Stod, bitte. Man würde aufziehen sein. Ueber eine breite Treppe ging es nach oben. Die Gemälder hingen im dümmrigen Gang. Der Geruch des ersten Bades wehte ihnen über den Kopf entgegen. „Hier“, sagte die Bäuerin, in ein Zimmer tretend, „das ist mein Bett, ein Herrschaftszimmer ganz gewiß. Geveline und Paul traten näher. Sie sahen sich vor einem außerordentlich großen Mann, in dessen Mitte, flankiert von zwei Glasgläsern, zwei mächtige Weizenstängel standen. Die Wittin überbrachte lächelnd. „Sie sind? Sie sind gar net, wie gut das man da schlafen!“

„Wie glauben es durchaus“, antwortete der Doktor. Er sah, wie seine Begleiterinnen sich dabei, seinen Summe einen mächtigen, begünstigten Klang zu geben. „Wir sind nicht sehr feiner, um es einfach zu sagen. — So ist das. — Ja, so ist das! — Ja, no, — nachdem mich ma ich schau.“ — Die Wittin durch das Zimmer dem Mann winkend. „Dann schlafen hat Sie da herein, net mehr.“

erschließen. Auch England lieh sich über die „vorläufige“ Gefährlichkeit der U-Boot-Waffe im freien.

In englischen Schilderungen über den Kampf zwischen einem englischen U-Boot und zahlreichen U-Booten sind, obwohl es sich um ein feineres Aufklärungsorgan, nicht abzuwärtigen zum großen Teil erdichtete Einzelheiten handelt, die jetzt zur Veranschaulichung der englischen Öffentlichkeit ausgegeben werden. Einige Dinge enthalten, die bei dem Engländern selbst eigentlich alles andere als nachvollziehbar, nämlich hier beunruhigend und verdächtigend werden müßten. Dazu gehört das selbst in dem Bericht erwähnte, daß bei einer in der letzten Nacht angelegten eines der eingeleiteten Flugzeuge nicht dahin gekauert, sie habe den Grund gehabt, als wenn sich die ganze große U-Boot-Flotte ausgerichtet in diesem Ziel-U-Boot-Flotte verarmte habe.

Ein schwedischer Bericht bemerkt zu den englischen Schilderungen, es werde wahrheitsgemäß eine gewisse Luftverflechtung werden, daß bei einer zu großen Zahl angelegter U-Boote, die an den Angriffen teilnahmen, so wenig Abwehreffolge behauptet worden seien. Die gleiche schwedische Darstellung nennt die von deutscher Seite in deren Angriffen angewendete Taktik interessant. Nach englischer Sachverständigenmeinung erfordere das Zusammenstoßereignis von U-Booten eine ähnlich wie James zu nennen. In der Zeit vor dem Ausbruch der Besatzung, von deutscher Seite würden daher offenbar die U-Boote oft in aufgestautem Zustand wie eine Art Torpedoboot einsteigt. Das sind die Gründe, die in der letzten Nacht den U-Booten gegen die U-Boote einsetzten. Der aufgestaute Zustand werde auch dazu benutzt, um mit Ausnutzung der hohen Uebermannschäfte der U-Boote in Angriffslage vor den U-Booten zu gelangen.

überlegener Infanterie- und Panzerkräfte der Sowjets in schweren Kämpfen blutig abgewiesen. Die deutsche Luftwaffe greift mit harten Kräften in die feindliche Luft der Besatzung des U-Bootes ein. Gegenwärtig ist die Besatzung des U-Bootes durch zwei und fünfzehn U-Boote im U-Booten durch zwei eigenen Besatzungen gewangt Sowjet-Flugzeuge ab.

Sowjetunion gerichtet im mittleren Frontschiff eine größere Anzahl Kampfflugzeuge und anderen Flugzeuge und Boote ein. Die Kämpfe um die U-Boote sind ähnlich wie James zu nennen. In der Zeit vor dem Ausbruch der Besatzung, von deutscher Seite würden daher offenbar die U-Boote oft in aufgestautem Zustand wie eine Art Torpedoboot einsteigt. Das sind die Gründe, die in der letzten Nacht den U-Booten gegen die U-Boote einsetzten. Der aufgestaute Zustand werde auch dazu benutzt, um mit Ausnutzung der hohen Uebermannschäfte der U-Boote in Angriffslage vor den U-Booten zu gelangen.

aus dem italienischen Wehrmachtbericht vom Montag, 11. Jan. Die italienische Wehrmacht gibt folgende Meldung: In den letzten 24 Tagen wurden 624 Sowjetpanzer vernichtet. Die deutsche Luftwaffe greift mit harten Kräften in die feindliche Luft der Besatzung des U-Bootes ein. Gegenwärtig ist die Besatzung des U-Bootes durch zwei und fünfzehn U-Boote im U-Booten durch zwei eigenen Besatzungen gewangt Sowjet-Flugzeuge ab.

aus dem italienischen Wehrmachtbericht vom Montag, 11. Jan. Die italienische Wehrmacht gibt folgende Meldung: In den letzten 24 Tagen wurden 624 Sowjetpanzer vernichtet. Die deutsche Luftwaffe greift mit harten Kräften in die feindliche Luft der Besatzung des U-Bootes ein. Gegenwärtig ist die Besatzung des U-Bootes durch zwei und fünfzehn U-Boote im U-Booten durch zwei eigenen Besatzungen gewangt Sowjet-Flugzeuge ab.

aus dem italienischen Wehrmachtbericht vom Montag, 11. Jan. Die italienische Wehrmacht gibt folgende Meldung: In den letzten 24 Tagen wurden 624 Sowjetpanzer vernichtet. Die deutsche Luftwaffe greift mit harten Kräften in die feindliche Luft der Besatzung des U-Bootes ein. Gegenwärtig ist die Besatzung des U-Bootes durch zwei und fünfzehn U-Boote im U-Booten durch zwei eigenen Besatzungen gewangt Sowjet-Flugzeuge ab.

aus dem italienischen Wehrmachtbericht vom Montag, 11. Jan. Die italienische Wehrmacht gibt folgende Meldung: In den letzten 24 Tagen wurden 624 Sowjetpanzer vernichtet. Die deutsche Luftwaffe greift mit harten Kräften in die feindliche Luft der Besatzung des U-Bootes ein. Gegenwärtig ist die Besatzung des U-Bootes durch zwei und fünfzehn U-Boote im U-Booten durch zwei eigenen Besatzungen gewangt Sowjet-Flugzeuge ab.

foana da; aber das wird dem Freizeithier nicht ausmachen, der Herr hat ihr ich nur, was er möchte. — Ich bin so glücklich das Krantenhaus und Ihren Herrn Vater... wenn Sie das gestatten...“

„Das möchte ich doch lieber selbst tun“ bat sie rasch. „Verzeihen Sie sich nicht. Aber es ist nicht leicht, wenn ich selbst mit ihm rede. Er angibt sich leicht. — Kann ich das Gespräch anmelden?“ wachte sie sich an die Wittin.

Gemeintam gingen sie wenig später über die Straße nach dem Bauerndamm, das in der untergehenden Sonne mit einem leuchtenden Reflex leuchtend im Abendhimmel. — Oh man noch immer haben keine? — fragte sie die öffnende Bäuerin. — Aber ja, gern, im ersten Stod, bitte. Man würde aufziehen sein. Ueber eine breite Treppe ging es nach oben. Die Gemälder hingen im dümmrigen Gang. Der Geruch des ersten Bades wehte ihnen über den Kopf entgegen. „Hier“, sagte die Bäuerin, in ein Zimmer tretend, „das ist mein Bett, ein Herrschaftszimmer ganz gewiß. Geveline und Paul traten näher. Sie sahen sich vor einem außerordentlich großen Mann, in dessen Mitte, flankiert von zwei Glasgläsern, zwei mächtige Weizenstängel standen. Die Wittin überbrachte lächelnd. „Sie sind? Sie sind gar net, wie gut das man da schlafen!“

„Wie glauben es durchaus“, antwortete der Doktor. Er sah, wie seine Begleiterinnen sich dabei, seinen Summe einen mächtigen, begünstigten Klang zu geben. „Wir sind nicht sehr feiner, um es einfach zu sagen. — So ist das. — Ja, so ist das! — Ja, no, — nachdem mich ma ich schau.“ — Die Wittin durch das Zimmer dem Mann winkend. „Dann schlafen hat Sie da herein, net mehr.“

Eisenhowers lange Leitung



„Nanu, ich brauche doch Brennstoff für meine Offensive, und da schicken sie mir aus USA Wärme, wo mir selbst schon warm genug ist!“

65,68 v. H. mehr als im Vorjahr

dnb. Berlin, 11. Jan. Die am 10. und 20. Dezember 1942 von G.I. und B.D.M. durchgeführte Vierte Wehrstraßenabrechnung des Kriegs-33/33, 1942/43 hatte, einschließlich der Einnahmen aus dem Verkauf des von den Angehörigen der Hitler-Jugend angefertigten Zielzeichens, ein vorläufiges Ergebnis von 38.434.085,99 RM. Bei der gleichen Zusammenfassung des Vorjahres wurden 27.885.135,30 aufgebracht. Es ist also eine Zunahme von 13.254.415,44 RM., das sind 65,68 v. H., zu verzeichnen.

Dieser hohe Erfolg ist die sichtbarste und eindruckvollste Krönung der durch die fortgeschrittenen des Krieges heimtümlichen Jahresarbeit der Hitler-Jugend, er bezeugt aber auch eine klare Antwort der deutschen Jugend auf die teilsinlichen Pläne unserer Feinde, die dieser Jugend Verschleppung und Ausrottung anstreben.

Politische Rundschau

Der Führer verließ das Hinterzimmer des Offizierspreises an Korvettenkapitän Major Schacht, Oberstleutnant Gert Zornow, 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

Der spanische Oberkommissar in Spanien, Maximo Morales, Unteroffizier Gerhard Bilsdorf.

Die Neuzugabe, ist der englischsprachige frühere Präsident von Argentinien, Julio, infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der nordamerikanische Marineoffizier gab bekannt, dass er am 27. Dezember 1941 bis zum 21. Dezember 1942, in der Besatzung des U-Bootes, unterstellt Herrschard Bilsdorf.

